Tätigkeitsbericht 2017 der Pranado gGmbH

Kurzvorstellung Pranado gGmbH

Die gemeinnützige Pranado gGmbH wurde am 25.10.2011 gegründet.

Die Satzung wurde am 25.07.2013 zuletzt geändert.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die unmittelbar gemeinnützige Förderung, Unterrichtung und Erforschung einer gesunden Lebensweise und -philosophie. Dies umfasst physische, psychische und soziale Aktivitäten (incl. Kunst und Kultur). Des Weiteren fördert und erforscht die Gesellschaft die Erziehung junger Menschen. Dies geschieht im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist

a. die Förderung von Sport,
b. die Förderung von Gesundheit,
c. die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
d. die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe,
e. die Förderung von Kunst und Kultur.

Im Rahmen dieser Ziele soll die Gesellschaft insbesondere tätig werden durch:

a. Die Unterhaltung von Räumlichkeiten für den Unterricht und kulturelle Veranstaltungen
b. Das Unterrichten der Kampfkunst Taekwon-Do und weiterer Bewegungskünste, Meditationspraktiken und Achtsamkeitsprogramme
c. Die Organisation gesundheitspräventiver, kreativer und kultureller Kurse und Veranstaltungen
d. Die Erforschung oder Unterstützung asiatischer Bewegungskünste, gesundheitsfördernder Lebensphilosophien und Konzepte.

Die Zwecke werden insgesamt verfolgt. Eine bestimmte Rangfolge zwischen ihnen besteht nicht. Es können auch nur jeweils einzelne Zwecke nach Wahl der Gesellschafterversammlung gefördert werden.

Mitglieder

Die gemeinnützige Pranado gGmbH hatte zum 31.12.2017 insgesamt 95 Mitglieder, welche im Taekwon-Do Center Heidelberg angemeldet waren. Dies ist eine Steigerung von 13 Mitgliedern im Vergleich zum 31.12.2016 (41 Anmeldungen und 28 Abmeldungen).

Mittelherkunft & -verwendung

Die Pranado gGmbH hat 2017 knapp über 87.000€ eingenommen. Die Beiträge unserer Mitglieder machten hierbei ca. 70% (60.000€) aus. Weitere größere Anteile waren im Rahmen unserer Trainingslager (9.000€), eine Crowdfunding-Kampagne für DOPDA (6.000€) und Erlöse aus Handelswaren (2.600€ → 3%).

Tätigkeitsbericht 2017 der Pranado gGmbH

Demgegenüber standen maßgeblich Aufgaben in den Bereichen Raummiete (23.600€), Löhne und Gehälter (15.500€), Ausgaben für Trainingslager (8.800€), Fahrzeugkosten (8.700€), Aufwendungen für DOPDA (Materialien und Kreativ-/Trainingsbedarfe, für Werbe und Repräsentationsmittel (2.000€) und für Wareneinkäufe (2.400€).

Tätigkeiten im Jahr 2017

Im Folgenden werden die Tätigkeiten der Pranado gGmbH, nach den in unserer Satzung enthaltenen Tätigkeitsbereichen aufgegliedert, dargestellt. Der Fokus unserer Tätigkeiten lag in 2017 neben der Unterhaltung von Trainingsräumen im Betrieb einer Kampfkunstschule und im Aufbau unseres Kinder- und Jugendstärkeprogramms DOPDA.

Unterhaltung von Räumlichkeiten

Nachdem wir Ende 2015 neue Räume bezogen hatten, lag der Fokus in den Jahren 2016 und 2017 darin, im neuen Stadtteil Handschuhsheim anzukommen und die Räume als Ort für das Training von Bewegungskunst zu etablieren. Zu diesem Zweck haben wir diverse Werbemaßnahmen und Demonstrationen durchgeführt.

Rahmendaten zu unseren Räumen in der Zeppelinstr. 198 in Heidelberg-Handschuhsheim:

- Ca. 170qm an Grundfläche
- Ca. 100qm an Trainingsfläche
- Räume & Weiteres
    - Damen & Herrenumkleide mit sanitären Einrichtungen (Duschen und Toiletten)
    - Büro
    - Keller, welcher hauptsächlich als Lager genutzt wurde (soll in 2018 zu einem Trainingsraum ausgebaut werden)
    - 5 Parkplätze
- Mietzins: 1.750€

Unterricht der Kampfkunst Taekwon-Do

Das Taekwon-Do Center Heidelberg gibt es seit dem Jahr 2000. Es wurde 2007 von Herrn Dr. Björn Pospiech übernommen und 2011 in die Pranado gGmbH überführt. Zum Jahresende hatte es 95 Mitglieder, was eine Steigerung von 13 Mitgliedern im Jahresverlauf bedeutet (seit Übernahme 2007 ein Plus von 40 Mitgliedern).

In 2017 wurden über 600 Stunden an Trainingseinheiten gehalten, die im Wesentlichen von Dr. Björn Pospiech durchgeführt wurden. Neben Herrn Dr. Pospiech wurde in 2017 einem Trainer mit fester eigener Trainingseinheit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100,-€ monatlich ausgezahlt. Weiter 7 Trainer haben ehrenamtlich die Trainingseinheiten unterstützt.

Neben vielfältigen Lehrgängen und Vorführungen in ganz Deutschland und der Schweiz (z.B. Berlin, Garmisch-Partenkirchen, Zürich), konnten unsere Mitglieder an zwei größeren Auslandslehrgängen teilnehmen:

Tätigkeitsbericht 2017 der Pranado gGmbH

- Trainingslager in Portugal über Pfingsten 2017
- Trainingsaufenthalt in Portland, USA bei Großmeister Jae-Hwa Kwon. Hier konnten drei unserer Mitglieder zum Schwarzgurt und zwei zum Rotgurt geprüft werden.

Organisation gesundheitspräventiver Kurse: DOPDA

Seit 2016 entwickelt die Pranado gGmbH das gesundheitspräventive DOPDA-Programm. Ziel von DOPDA ist es, Menschen mithilfe der Bewegungskunst und psychologischen, pädagogischen und gesundheitswissenschaftlichen Methoden zu mehr Gesundheitsbewusstsein zu verhelfen und sie für die Herausforderungen des Alltages zu stärken. Nachdem 2016 die Grundlagen geschaffen wurde, haben wir uns in 2017 auf das Erproben neuer Angebote konzentriert:

- Im Frühjahr haben wir für DOPDA erfolgreich eine Crowdfunding-Kampagne durchgeführt, welche uns die benötigten Mittel für die Anschaffung von Materialien für unsere DOPDA-Angebote einbrachte. Neben Trainingsmaterial (z.B. Schlagpolster, einen Selbstverteidigungsanzug, Trainingsmessern) wurden auch diverse Materialien für die kreative Arbeit mit den Teilnehmern unserer Angebote eingekauft (z.B. Lego, Siebdruckausstattung, Moderationsbedarf)
- Der Zeitraum von März bis September 2017 war geprägt von der Entwicklung unseres Schulkurses DOPDA.School. Dieser Schulkurs setzt sich aus 20 Modulen zusammen, welche im Verlauf eines Schulhalbjahres im wöchentlichen Rhythmus durchgeführt werden. Neben dem Bewegungstraining werden in den Modulen diverse Themen, wie Körpersprache, „Mein soziales Umfeld", Selbstverteidigung, Selbstsicherheit, Entspannung und Meditation, der Umgang mit Stress, Ziele definieren, planen und angehen und vieles mehr durchgeführt. Den TeilnehmerInnen sollen Lebenskompetenzen und Selbstvertrauen vermittelt werden, so dass sie in die Lage versetzt werden, sich ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.
- Ab September 2017 haben wir dann an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten Hören und Sprache einen ersten DOPDA.School Kurs durchgeführt. Ziel war es, zu erproben, ob unsere Module und die darin enthaltenen Methoden bei den Kindern und Jugendlichen ankommen und letztlich zu einer positiven Veränderung führen. In diesem Kurs waren 10 Teenager im Alter von 11 bis 16 Jahren (5 Mädchen und 5 Jungen). Unterstützt wurde der Kurs von einer Erzieherin der Schule (auch zum Dolmetschen von Gebärden) und später einer studentischen Praktikantin. Im anschließenden Resümee und Feedback mit den SchülerInnen kam heraus, dass nahezu alle TeilnehmerInnen eine positive Veränderung bei sich bemerkt hatten. Eine Schülerin stellte dar, dass sie sie selbstbewusster geworden sei. Diese Einschätzung teilten ihre LehrerInnen und Freunde.